**Forderungen Schweiz zur HF ; Grundlagen für Stellungnahme**

Die HF Ausbildung muss besser positioniert und attraktiver werden sonst droht ein Anmeldeschwund. Deshalb wurde im 2020 bei der Konferenz der höheren Fachschulen KHF die folgenden Themen eingehend behandelt: a. Positionierung der höheren Fachschulen HF (Höheren Berufsbildung HB) b. Attraktivitätssteigerung; es besteht wie in Deutschland ein Anmeldeschwund, Hochschulen und Fachhochschulen sind in Konkurrenz, Abgrenzung) c. Schärfung des Profils; die höheren Fachschulen müssen klarer gegenüber den universitären Ausbildungen abgegrenzt werden. d. Die höheren Fachschulen müssen in der Gesellschaft besser wahrgenommen und wie die akademische Ausbildungen gefördert werden e. Überarbeitung des neuen Rahmenlehrplanes RLP bis 2022 f. Funktionenbezeichnungen komplementierend zum Titel. Dpl. Techniker HF. Die Titelfragen insbesondere der internationale Titel für die Techniker ist nach wie vor nicht gelöst. Die Entwicklungen in Deutschland wie „Bachelor Professional“ in Bayern/DE und „Ing. HTL» in Österreich sollen bei der zukünftigen Titelvergabe mitberücksichtigt werden. Zurzeit wird „Dipl. Ing. HF“ wie z.B. Dipl. Elektroingenieur HF weiterverfolgt. g. Diplom-Supplement als Ergänzung für klärendes Verständnis im internationalen Kontext h. ECTS Vergabe und Durchgängigkeit i. Die Finanzierung durch die öffentliche Hand muss sowohl vertikal als auch horizontal leistungsorientiert und fairer geregelt werden. Die hohe Bildungsrendite der Bildungsgänge HF ist besser und intensiver zu vermarkten. Das Problem der Finanzierung kann womöglich mit der hohen Bildungsrendite der Höheren Fachschulen HF verknüpft werden. j. Digitalisierung wird unaufhaltsam auf die Höhere Berufsbildung zukommen. Die Methoden und Einrichtungen an den HF Schulen sind dementsprechend weiter zu entwickeln. k. Internationalisierung des Arbeitsmarktes wird sich weiter entwickeln. ➔Anerkennung der Abschlüsse, Free Movement resp. volle Freizügigkeit. Diese Entwicklung sollte mit Euro-Prof zusammen diskutiert und die entsprechenden Massnahmen eingeleitet werden. l. Die Internationalisierung der Abschlüsse - Anschlussfähigkeit resp. Zugang an die universitären Bildungsinstitutionen sind national und international zu regeln. m.Die HF/HBB Bildungsabschlüsse müssen national und international gegenseitig anerkannt werden. n. Die Schulen mit höher qualifizierten national anerkannten Bildungsgängen mit minimalem EQF / NQF – Level 6 sollten akkreditiert und gegenseitig anerkannt sein. Dabei muss die Qualitätssicherung der formal anerkannten höheren Bildungsinstitutionen gewährleistet sein.Positionierung der höheren Fachschulen Auszug aus dem Schlussbericht (wurde per Ende August 2020 publiziert) siehe unter https://www.k-hf.ch/aktuell/schlussbericht-auslegeordnung-zur-positionierung-der-hoeheren-fachschulen-istonline/ Das Projekt «Positionierung HF» sieht eine ganzheitliche Überprüfung der aktuellen nationalen und internationalen Positionierung der höheren Fachschulen HF sowie der Bildungsgänge vor. Ziel ist es, die höheren Fachschulen besser zu positionieren und dabei das spezifische Qualitätsmerkmal der Arbeitsmarktorientierung zu erhalten und weiter zu stärken. Mit den Motionen 18.3392 der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK-N sowie 18.3240 von Ständerätin Fetz wurde im Jahr 2018 eine bessere Positionierung der höheren Fachschulen gefordert. Der Bundesrat hat die Annahme der Motion 18.3392 der WBK-N beantragt und lässt das System der höheren Fachschulen hinsichtlich ihrer nationalen und internationalen Positionierung ganzheitlich prüfen. Projektstand und weiteres Vorgehen Basis für die Prüfung bildet eine von econcept AG erarbeitete Studie, die im Rahmen der Initiative «Berufsbildung 2030» in Auftrag gegeben wurde. Ein entsprechender Schlussbericht wurde im Sommer 2020 publiziert. Der Bericht gibt eine fundierte und breit abgestützte Übersicht über den Stand der Positionierung sowie über drängende Handlungsfelder und Herausforderungen im HF-System. Auslegeordnung zur Positionierung der höheren Fachschulen - Zusammenfassung Schlussbericht Auslegeordnung zur Positionierung der höheren Fachschulen - Schlussbericht Ausgehend von den Studienergebnissen hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI im Februar 2021 im Auftrag von Bundespräsident Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF; ein Folgeprojekt lanciert. Das Projekt «Positionierung HF» ist in vier Teilprojekte gegliedert: 1. Einbettung und Schnittstellen der HF-Abschlüsse im Bildungssystem (mit Fokus auf die Profilierung innerhalb der Tertiärstufe) 2. Strukturelle Merkmale der HF-Landschaft (mit Fokus auf die Anbieterstruktur, Finanzierung und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen) 3. Nationale Bekanntheit und Ansehen der HF-Abschlüsse sowie der Institutionen 4. Internationale Bekanntheit und Ansehen der HF-Abschlüsse sowie der Institutionen Zur Bearbeitung der vier Teilprojekte wurden Leitfragen definiert. Die Konkretisierung und Validierung der Teilprojekte und der Leitfragen erfolgen im Laufe des Jahres 2021. Im Rahmen der Arbeiten werden sowohl kurzfristig umsetzbare Massnahmen geprüft als auch solche, die einen systemischen und übergeordneten Charakter aufweisen und entsprechend einen längeren Zeithorizont für die Umsetzung bedürfen. Ein Bericht zum Projektstand sowie